

Öffentliche Gemeinderatssitzung	am 15.09.2020
Beratungsvorlage Aktenzeichen: 131.31	Beschlussvorlage-Nr. GR-2020-092
<b>Neubau eines Feuerwehrhauses</b> <b>a) Genehmigung der Planung</b> <b>b) Beauftragung einer Zuschussbeantragung (Z-Feu)</b>	Sachbearbeiter: Herr Weber Frau Hog

### Beschlussvorschlag:

zu a)

**Der Gemeinderat begrüßt die vorgelegte Planung zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses und stimmt dieser Planung ausdrücklich zu.**

**Planer, Verwaltung und „Baukommission Feuerwehrhaus“ werden beauftragt, die Planung fortzuführen und zu detaillieren.**

zu b)

**Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land Baden-Württemberg fristgerecht im Februar 2021 einen Antrag auf Förderung aus dem Zuschussprogramm „Zuwendung Feuerwehrwesen“ (Z-Feu) zu stellen.**

### Sachverhalt:

Das Projekt „Neubau eines Feuerwehrhauses“ und dessen künftiger Standort beschäftigen die Kommunalpolitik, die Angehörigen der Feuerwehr, aber auch viele Bürgerinnen und Bürger seit einigen Jahren. Es wurde eine „Baukommission Feuerwehrhaus“ eingesetzt, um das Thema ausführlich zu beraten, was auch in vielen Sitzungen und durch verschiedene Besichtigungsfahrten durchgeführt wurde. Nachdem

- die „Baukommission Feuerwehrhaus“ die Feuerwehrhäuser in Rheinhausen, Kappel-Grafenhausen, Bleichheim, Mahlberg und Meißenheim angesehen hat und jeweils mit den Verantwortlichen (Feuerwehr, Bürgermeister, Verwaltung, ggfs. Planer) gesprochen hat
- die Notwendigkeiten für die Feuerwehr Ringsheim definiert wurden
- insgesamt 12 mögliche Standorte im Gemeindegebiet näher betrachtet und deren Vor- und Nachteile abgewogen wurden
- drei Standorte in die „engste Auswahl“ genommen wurden und deren bauliche und verkehrliche Machbarkeit, die feuerwehreinsatztaktische Geeignetheit, stadtplanerische Argumente, Aspekte der Gemeindeentwicklung, anderweitige Nutzungsmöglichkeiten der Flächen, Synergieeffekte mit anderen Gemeindegebäuden, Realisierungszeiträume sowie die jeweiligen Eigentumsverhältnisse näher untersucht wurden
- zwei Bürgerinformationsveranstaltungen mit der Möglichkeit der breiten Diskussion 2019 und 2020 stattgefunden haben

- eine Machbarkeitsstudie inkl. Lärmschutzbetrachtung für knapp 20.000 Euro beauftragt, vorgelegt und analysiert wurde, die zum Ergebnis kam, dass „der Bau eines Feuerwehrhauses am Standort südlich der Kahlenberghalle mit direktem Verkehrsanschluss an die Hauptstraße unter den genannten Bedingungen und Umständen machbar und technisch möglich ist“
- eine ausführliche nochmalige Information der Öffentlichkeit über das Amtsblatt in zwei Ausgaben im Mai 2020 erfolgt ist

hat der Gemeinderat im Rahmen einer Sondersitzung am 30. Juni 2020 die Fläche „Südlich der Kahlenberghalle“ als Standort für das neue Feuerwehrhaus beschlossen.

Gleichzeitig wurde das Büro Mathis&Jäggle mit der Planung des Gebäudes (Leistungsphasen 1 bis 4) beauftragt.

Auf Basis dieses Beschlusses sowie der zuvor erfolgten Vor-Ort-Besichtigungen, Beratungen in der Baukommission, vielen Vorüberlegungen sowie der Notwendigkeiten hier vor Ort in Ringsheim hat daraufhin die „Baukommission Feuerwehrhaus“ (bestehend aus Feuerwehrleuten, Gemeinderäten und Verwaltung) mehrfach getagt. In den Sitzungen am 16. Juli und am 18. August 2020 wurde gemeinsam Herrn Mathis die jetzt vorliegende Planung erarbeitet.

Die jetzt vorliegende Planung sieht ein ca. 47m langes und ca. 15m breites, eingeschossiges Gebäude entlang der Südseite der Kahlenberghalle mit ausreichender zur Halle vor. An der Westseite sind 4 Garagen für Feuerwehrfahrzeuge inkl. kleiner Werkstatt geplant, im Ostteil des Gebäudes die notwendigen Umkleide- und Sanitäräume, Funkraum, Kommandantenbüro, ein Schulungs- und Jugendräume sowie Lager- und Nebenräume.

Der Grundrissplan sowie drei Perspektiven sind dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Die Feuerwehr berät in kleineren Gruppen sowie im Feuerwehrausschuss derzeit über die Planungen, parallel auch Verwaltung und Gemeinderat.

Gleichzeitig wurde auch weiter das Gespräch mit der Anwohnerschaft gesucht. Ein größeres Treffen hat stattgefunden bei dem u.a. vereinbart wurde, dass zwei Vertreter der Anwohnerschaft in der Baukommission „Feuerwehrhaus“ mitarbeiten können und sollen, was auch bereits erfolgt ist.

Weiter hat Ende August auch auf Wunsch der Anwohner eine Feuerwehrübung an der Kahlenberghalle stattgefunden, bei der nochmals die Geräuschauswirkungen im Bereich „Grasweg“ im Vordergrund standen und vor Ort mit den Anwohnern analysiert wurden.

Auf Basis einer nochmals verfeinerten Planung soll dann eine Kostenschätzung erarbeitet und im kommenden Februar beim Land Baden-Württemberg ein Antrag auf Förderung aus dem Zuschussprogramm „Zuwendung Feuerwehrwesen“ (Z-Feu) gestellt werden. Die dort mögliche Förderung beträgt ca. 230.000 Euro.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Kosten für die jetzt vorgelegte Planung sind noch nicht kalkuliert. Sie hängen noch von der Detaillierung der Planung ab, die in den kommenden Wochen erarbeitet werden soll.

**Beratungsergebnis:**

<input type="checkbox"/> Einstimmig			
<input type="checkbox"/> Mehrheitlich	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen